

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK · TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 4

Landeck, den 22. Jänner 1955

10. Jahrgang

1954: Leistungssteigerung unserer Landwirtschaft

Die uns nachstehend zur Verfügung stehenden Zeilen sollen nicht nur einen landwirtschaftlichen Leistungsbericht für die nichtbäuerliche Bevölkerung darstellen, sondern vielmehr beweisen, wie Stadt- und Landbevölkerung aufeinander angewiesen sind und sich gegenseitig ergänzen sollen. Vielleicht gibt es auch Anregungen hiezu von anderer Seite?

Die Redaktion

Es schadet sicher nicht, wenn die bisherige Übung, von Zeit zu Zeit etwas über die Geschehnisse draußen auf dem Lande zu erfahren, in diesem Blatt geschrieben wird. Es ist doch so, daß sich auch die nichtbäuerliche Bevölkerung für diese Dinge interessiert und wir selbst ebenfalls den Wunsch haben, diese aufzuklären. Die geeignetste Zeit ist wohl die Jahreswende, um zurückzublicken auf das, was getan wurde und was geschah, wie und warum es gemacht worden ist, und schließlich, was noch zu tun wäre.

Getan wurde im vergangenen Jahr sehr vieles. Wohl noch nie hat die Wirtschaft, aber auch die Landwirtschaft, eine derart rasche Entwicklung mitgemacht wie in den vergangenen Jahren. Wie ist doch die Technisierung auf dem Lande fortgeschritten, denn die Maschinenwerte, die die harten Arbeiten der Bauern unterstützen sollen, steigen von Tag zu Tag. Wege und Straßen verbreitern und verlängern sich und streben unaufgeschlossenen Siedlungen und Wäldern zu, Bauernhöfe, die baufällig sind, werden neu gebaut oder umgebaut, alles nach zielbewußter Planung und durchwegs stilgerecht. Schulhäuser und Gemeindehäuser sind erstanden, Wasserleitungen wurden gebaut und verschiedene Alpgebäude in Ordnung gebracht. In der Tierzucht wurde die Gesundheitsförderung, d. h. die Bekämpfung von Seuchen neben der Zucht selbst als vordringlichstes Aufgabengebiet mit Erfolg weiterbehandelt. Die Haflingerzucht hat durch ihre Ausstellung in Innsbruck gezeigt, was sie kann und was sie ist. In der Schweinezucht ist durch einen planmäßigen Aufbau eine Aktion mit vielversprechendem Erfolg eingeleitet worden. Die Geflügelzucht des Bezirkes hat wesentliche Verbesserungen erfahren und der Bezirk hat in dieser Hinsicht seitens des Ministeriums offizielle Anerkennung ausgesprochen erhalten.

Wenn auch die Witterungsverhältnisse des vergangenen Jahres nicht nur den Fremdenverkehrstreibenden, sondern auch den Bauern Sorgen bereitet haben, so kann aber das abgelaufene Jahr als gut bezeichnet werden, wobei die Futtererträge wesentlich über dem Durchschnitt lagen. Die Marktverhältnisse, insbesondere auf dem Sektor Zuchtvieh, waren wider Erwarten gut. Die Mehreinnahmen aus dem Zuchtviehverkauf dürften den

Betrag von drei Millionen Schilling übersteigen. Dieser Betrag dürfte wesentlich dazu beigetragen haben, das überraschend gute Weihnachtsgeschäft in der Stadt zu beeinflussen.

Ausgezeichnete Organisation, gute Qualität und günstige Marktlage zusammen haben diese Situation geschaffen. Es ist unmöglich, alle interessanten Ereignisse aufzuzählen. Festgehalten sei nur noch, daß hinsichtlich der Schulung und Aufklärung im Bezirk sehr viel geschehen ist. Eine Vielzahl von Kursen für die bäuerliche Jugend kam zur Durchführung. Fachversammlungen, Fachtagungen und Beratungen auf den Höfen und in Fraktionen und Gemeinden dienten und dienen dazu, die zweckmäßigsten Neuerungen bekanntzumachen und die Entwicklung systematisch und, der Struktur und dem Wirtschaftsgefüge entsprechend, voranzutreiben. Die bäuerliche Bevölkerung zeigt für alle diese Dinge sehr viel Verständnis. Sorgen bereitete die Absatzseite auf dem Obstsektor. Die Ernte war mittelmäßig, die Qualität selbst hat kaum den Durchschnitt erreicht. Der freie Handel hat das anfallende Obst bei weitem nicht zur Gänze übernommen und sich lieber auf das bequeme Importgeschäft verlagert, so daß es notwendig wurde, die landwirtschaftlichen Genossenschaften einzuschalten. Im großen und ganzen ist nunmehr auch diese Absatzfrage gelöst. Interessant ist, daß die Bezirksgenossenschaft erstmalig als Tiroler Genossenschaft einen Obstexport an die amerikanische Wehrmacht mit gutem Erfolg getätigt hat.

Durch sachliche und zielbewußte Arbeit der bäuerlichen Funktionäre, eifrige Mitarbeit der Jugend und der Fachkräfte und engste Zusammenarbeit mit Behörden und Gemeinden sind die aufgezeigten Erfolge erreicht worden.

Die Marktleistung der Landwirtschaft des Bezirkes im Jahre 1954 dürfte eine Einnahme von 45 bis 50 Millionen Schilling darstellen, d. h. um diese Werte sind land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse von den Höfen und Gemeinden auf den Markt gelangt. Diese Beträge kommen selbstverständlich der Gesamtwirtschaft des Bezirkes in irgend einer Form zugute und beleben Handel und Verkehr, insbesondere aber das bodenständige Handwerk.

Damit ist auch die Frage, wie und warum dies alles geschah, angeschnitten, und man kann mit Recht darauf hinweisen, daß die bäuerliche Produktion, auch die des armen Bezirkes Landeck, viel dazu beiträgt, das allgemeine Wirtschaftsleben zu heben und somit den Handels- und Gewerbetreibenden, aber auch den Arbeitern, bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Es ist nicht

meine Aufgabe, festzustellen, wieviele Arbeiter durch die beschriebenen Maßnahmen in ihrer Heimatgemeinde selbst einen guten Verdienst gefunden haben und wieviele Geschäftstreibende auf dem breiten Lande wirksam und erfolgreich arbeiten konnten. Denn auch die bäuerliche Bevölkerung ist an einem blühenden Handel und Gewerbe lebhaft interessiert. Die Investitionsfreudigkeit der landwirtschaftlichen Bevölkerung für den Fremdenverkehr ist seit jeher bekannt, so daß auch dadurch der Bezirk immer mehr und mehr, unterstützt durch die vielen Wege- und Straßenbauten, ein Fremdenverkehrsbezirk wird, in welchem sich unsere Gäste wohl fühlen und Erholung finden.

Und nun schließlich noch die Frage, was noch zu tun wäre?

Ist die Anregung falsch, im heurigen Jahre die Jugend noch besser zu organisieren und womöglich im Herbst die bereits einmal empfohlenen Jungbürgerfeiern gemeinsam mit einem Erntedankfest für den ganzen Bezirk abzuhalten? Das letztjährige Erntedankfest in Prutz hat bewiesen, daß die Jugend mit Begeisterung mittäte. Wäre nicht die Frage des Waldes, der Holzwirtschaft, der Holznutzung und nicht zuletzt der Aufforstung noch energisch anzugreifen? Auch die Stadt ist daran interessiert! Die Erschließung von Ortschaften und Weilern durch Straßen und Güterwege ist ein Problem, das uns alle angeht; wir sind ja Fremdenverkehrsgebiet und die Landwirtschaft wünscht einen Nebenverdienst. Auch die Bekämpfung der Rauchplage stellt ein gemeinsames Problem dar. Wir alle sind daran interessiert, Stadt und Land. Verbesserungsmaßnahmen in den Landgemeinden sollen nach großzügigeren Planungen vorgenommen werden, Subventionen wären nicht zu verzetteln. Nur ganze Arbeiten bringen dauernden Erfolg! Die Berufsvertretungen sollten enger zusammenrücken und ihre Probleme aufeinander abstimmen, sich gegenseitig informieren, um dadurch mit weniger Schwierigkeiten mehr zu erreichen. Die Stadt soll sich freuen, wenn das Land rührig und fleißig ist. Sie soll auch daran interessiert sein, daß der Bauer einen gerechten Lohn empfängt.

Pflanzen und säen wir gemeinsam, dann wird die Ernte besser sein und der Ertrag höher zum Nutzen aller derjenigen, die in unserer Bergheimat ihre Pflicht erfüllen.
Hu.

Neue St. Antoner Seilbahnen feierlich eröffnet

Bei überraschend gutem Winterwetter wurden am Samstag in St. Anton, in Anwesenheit von Bundeskanzler Ing. Raab und zahlreicher hoher Ehrengäste aus dem Inland und Ausland, die neue Valluga-Seilbahn und die nach amerikanischem Muster erbaute Doppelsesselbahn auf den SCA-Kapallkopf feierlich eingeweiht und dem öffentlichen Verkehr übergeben. Alle der zahlreichen Festredner lobten die neuen Werke der rührigen St. Antoner Gemeinde, deren Gemeinderat den Bundeskanzler einstimmig zum Ehrenbürger von St. Anton ernannt hatte, was letzteren anscheinend selbst überraschte. In seiner Ansprache erklärte unser Regierungschef wörtlich: „Ich will mich bemühen, ein ordentlicher und würdiger Ehrenbürger dieses schönen Ortes im Gebirge sein.“ In seinen weiteren Worten führte der Kanzler aus, daß Österreich auf dieses in der ganzen Welt bekannte und berühmte Skizentrum stolz sei, welches dem österreichischen Fremdenverkehr nun ein noch besserer Diener sein könne. Schließlich richtete er einen Appell an die Gemeinde St. Anton, die ihr anvertrauten neuen Anlagen im Sinne deren Erbauer zu pflegen und sich ihrer würdig zu erweisen.

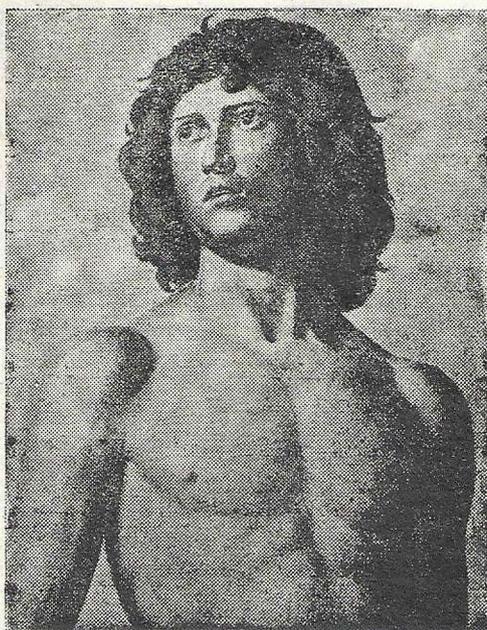
Anschließend erfolgte die kirchliche Einweihung der Doppelsesselbahn, die die erste ihrer Art in Mitteleuropa ist, da sie nämlich feste Sessel aufweist. Am frühen Nachmittag begrüßte die St. Antoner Musikkapelle gegen 300 Ehrengäste auf der Bergstation Galzig, die sich zur kirchlichen Einweihung der Vallugaseilbahn eingefunden hatten. Doch waren diese Einweihungen den St. Antonern scheinbar noch nicht genug, denn nachmittags wurde noch das in einer phantastisch kurzen Zeit fast fertiggestellte neue St. Antoner Kino feierlich eingeweiht. Dieses Lichtspieltheater — über dessen Bau wir seinerzeit berichteten — war schon seit langem ein Wunsch der St. Antoner und ihrer Gäste und konnte nun nach etwa dreimonatiger Bauzeit seinen Betrieb mit einem Skifilm eröffnen; sein Fassungsräum ist ziemlich beträchtlich, denn es weist 240 Sitzplätze auf.

Den Abschluß der für St. Anton einmaligen und von einem Komitee wirklich bestens organisierten Eröffnungsfeierlichkeiten bildete ein großartiges Festbankett mit über 250 Gästen im Hotel „Post“, wo neben dem Bundeskanzler auch prominente Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens aus In- und Ausland bedeutungsvolle Tischreden hielten.

Ein seltener Fall: Hochwasser auf der Öd

Es ist wohl schon lange her, daß mitten im Winter die Feuerwehr zur Bekämpfung von Hochwasser ausgerechnet auf der hochgelegenen Öd nach Mitternacht eingesetzt werden mußte! Doch geschah dies am letzten Donnerstag um 1 Uhr früh, als das Stadtkommando eine Gruppe des technischen Zuges alarmieren mußte, um bis 8 Uhr vormittags Maßnahmen zur Verhütung weiterer Hochwasserschäden zu treffen. Infolge der zu dieser Jahreszeit ungewöhnlich hohen Niederschläge führte der Urtelbach Hochwasser, und zwar ziemlich reißend, so daß bald alle Wälle überflutet wurden und die Kanalisation die Wassermenge nicht mehr ableiten konnte. Dadurch stieg in den Kellern mehrerer Unteroffiziershäuser das Wasser bis zu einem halben Meter hoch an. Bei Scheinwerferbeleuchtung kehrten die Feuerwehrmänner, unter Anleitung der ortskundigen Grundbesitzer, das

Das Kunstwerk des Monats



Der Heilige Sebastian

Gemälde von Cima da Conegliano

Wasser des Urteibaches am Abhang oben ab, worauf das Wasser in den Kellern dann von selbst sank, soweit es nicht auch von den betreffenden Wohnparteien ausgeschöpft wurde.

An den nächtlichen Arbeiten zur Eindämmung des Urteibaches beteiligte sich auch ein Zug der Gendarmerieschule Landeck.

Über S 10.000 Murschaden in Zams

Am 15. Jänner gegen 1.30 Uhr früh ging infolge Hochwassers des Schneiderbaches vom sogenannten „Bannwald“ im Gemeindegebiet Zams eine Mure ab, die den Obstgarten des Bauern Rudolf Falch in Zams-Oberdorf mit Geröll und Schlamm verschüttete und auch das Erdgeschoß seines Hauses mit Geröll und Schlamm verlegte. Dank des sofortigen Eingreifens der Freiw. Feuerwehr Zams konnte das Wasser des Schneiderbaches bald wieder in sein Bachbett zurückgeleitet werden. Der durch diese Mure angerichtete Schaden wird auf eine Summe von 10.000-15.000 Schilling geschätzt.

Auch die Fließler Straße verlegt

In der Nacht zum 15. Jänner brach infolge des starken Regens etwa 100 m südlich des Ortsausganges von Fließ eine eineinhalb Meter hohe Böschungsmauer, wodurch die Straße nach Fließ für einige Zeit verlegt wurde. Auf dieselbe Straße kam ca. 100 m westlich des Alten Zolls eine kleine Erd- und Steinmure nieder, wodurch ebenfalls eine Verschüttung der Straße für einige Zeit entstand und ein in der Nähe befindliches Wohnhaus gefährdet wurde.

**Jockey-Wäsche, das Richtige für den Fasching, von
Grissemann in Landeck**

Auto überschlug sich. Gegen 21.30 Uhr fuhr am Samstag der Gastwirtssohn Wolfgang Türtscher aus Galtür mit seinem Pkw., von Kappl kommend, in Richtung Ischgl. Zwischen Ebene und Waldhof kam er in einer leichten Rechtskurve der vereisten Straße vermutlich ins Schleudern, wodurch sein Fahrzeug zu weit nach rechts und über die dort befindliche 4 m hohe Mauer geriet, sich überschlug und in die Tiefe stürzte, wo es auf einer ebenen Wiesenfläche liegenblieb. Der Pkw. wurde erheblich beschädigt und der mitfahrende Fahrgast Haslwanger aus Galtür verletzt, während der Fahrer mit dem Schrecken davonkam. — Als am Montagabend gegen 5 Uhr ein Filmproduzent aus München, mit seinem Pkw. in Richtung St. Anton fahrend, in der Straßenengstelle in Pians ein entgegenkommendes Personenauto aus Vorarlberg bemerkte und deswegen etwas abbremste, kam sein Fahrzeug auf der glatten, eisigen Straße ins Schleudern und fuhr auf das Gegenfahrzeug auf. Durch den Zusammenstoß wurde eine Person leicht verletzt, an beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

Tödlicher Schießunfall in Stanz

Gegen 14 Uhr führte am 14. Jänner in Stanz der 16-jährige Hilfsarbeiter Johann Köbler in einem Obstgarten Schießübungen mit einem Flobertgewehr und Rundkugeln auf eine in ca. 12 m Entfernung aufgestellte Zündholzsachtel durch; an diesen Schießübungen war auch der 21-jährige Landarbeiter Hermann Wörz aus Stanz beteiligt. Beide befanden sich in einer Brennhütte des Gartens und schossen, das Gewehr an deren Türpfosten angelehnt, nach der Zündholzsachtel. Als Köbler nur mehr eine Patrone hatte und diese einlud, begab sich Wörz vor die Hütte und stellte sich dort auf ein Kantholz. Köbler zielte inzwischen wieder nach der Zündholzsachtel und

Vom Baby bis zum Großpapa
im Krankenschutz der Austria

Einzel-, Familien- und Gruppenversicherungen / Einschluß bestehender Leiden möglich / Keine endgültige Aussteuerung / Zusatzversicherungen für Pflichtversicherte
Sie sind Privatpatient

Fragen Sie Ihren Kollegen!

AUSTRIA

KRANKENSCHUTZ

Die größte Krankenversicherung Österreichs

Landesdirektion - Innsbruck, Adampg. 11

Tel. 4035



A. T. T. = E ck e

„Autler- und Motorradler-Kirtag“

Unter dieser Devise veranstaltet der Automobil- und Touringclub Tirol für seine Mitglieder in Stadt und Land am 11. Feber in den Stadtsälen in Innsbruck seinen diesjährigen Ball. Das Präsidium des ATT. würde es sehr begrüßen, wenn auch von den Bezirken einzelne Gruppen, entweder in Trachten oder sonstigen lustigen Kostümen (Tankwartgruppen, Feuerwehr, Schuhplattler u. ä.), beim Ball erscheinen. Da die Gruppenzusammenstellung dem ATT-Sekretariat rechtzeitig bekanntgegeben werden müßte, nimmt die ATT-Geschäftsstelle Landeck schon jetzt derartige Anmeldungen an sowie auch Sammelmeldungen für Tischreservierungen. Der Eintritt beträgt pro Person S 10.—, wobei die Mitgliedskarte vorzuweisen ist.

Kein Ball der ATT-Bezirksgruppe Landeck!

Da der ATT für alle seine Mitglieder bereits einen Ball veranstaltet, hat die ATT-Bezirksgruppe Landeck davon abgesehen, für ihre Mitglieder zusätzlich einen eigenen Ball zu geben. Es ist vielmehr beabsichtigt, im Zusammenhang mit einer Ausfahrt im Jahre 1955 eine Tanzveranstaltung durchzuführen.

schoß; im selben Moment war aber Wörz, mit dem Gesicht gegen den Schützen gerichtet, seitlich vom Kantholz heruntergesprungen und geriet direkt in die Schußlinie. Das Geschoß drang Wörz unmittelbar oberhalb des linken Auges in den Kopf ein; er war sofort bewußtlos und wurde mit dem Rettungsauto ins Krankenhaus Zams eingeliefert, nachdem ihm vorher Sprengelarzt Dr. Enser aus Landeck die erste ärztliche Hilfe geleistet hatte. Gegen 8 Uhr abends erlag Wörz im Krankenhaus seinen Verletzungen. Am Montag wurde er in Stanz unter großer Beteiligung der Stanzer Bevölkerung, besonders der Freiw. Feuerwehr und Musikkapelle von Stanz, deren aktives Mitglied Wörz gewesen war, beerdigt.

Der ganze Unfall ist umso tragischer, als es sich bei Wörz und Köbler um sehr gute Freunde handelte.

Sterbefall. In Landeck starb am 17. Jänner Frau Johanna Murr geb. Werth aus St. Anton, die Seniorchefin der Firma Albert Murr, St. Anton, und Schwiegermutter des Bürgermeisters von Landeck, Hans Zangerl, im Alter von 70 Jahren.

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser Bild zeigt zeigt O. W. Fischer und Ruth Leuwerik, die Hauptdarsteller des derzeit laufenden Films „Ein Herz spielt falsch“. O. W. Fischer zeichnet darin die Wandlung eines sympathischen, doch im Grunde seines Wesens skrupellosen Abenteurers und Mitgiftjägers zum wahrhaft Liebenden; die Frau, in deren Bann er steht und die dieses Wunder vermag, wird von Ruth Leuwerik dargestellt.

(Bild: Sascha-Film)

Nun Warteraum in Schnann. Knapp vor den Weihnachtsfeiertagen wurde der Gemeinde Schnann durch die ÖBB ein wirklich lang ersehnter Wunsch erfüllt. Infolge Umbauarbeiten im Wächterhaus wurde ein Warteraum geschaffen, welcher den Reisenden von nun an gestattet, am kältesten Punkt des gesamten Stanzertales vor Kälte und Regen Schutz zu finden. Den besonderen Bemühungen des Bahnmeisters von Flirsch ist es zu danken, daß dieser lang ersehnte Wunsch in Erfüllung gehen konnte. Die Gemeindevorstellung hat die Übergabe des Warteraumes freundlichst begrüßt und lud die Beteiligten zu einer kleinen Feier ein.

Bettfedern in den bekannten, erprobten Qualitäten bei Grissemann in Landeck

Die Schützengilde Landeck

führte anfangs Jänner in der „Sonne“ ihr Neujahrs-Bolz- und Luftgewehrschießen durch, woran sich gegen 50 Schützen aus den beiden Bezirken Landeck und Imst beteiligten. An dieser Stelle dankt die Schützengilde Landeck nun allen Spendern für die schönen Ehrengaben, die wesentlich dazu beigetragen haben, dieses Schießen anregend zu gestalten, und einen wertvollen Spesenbeitrag darstellten. Nicht zuletzt seien auch die Teilnehmer in- und außerhalb unseres Bezirkes bedankt, die durch ihren Besuch des Schießens ihre Liebe zu diesem Sport bewiesen haben. Nachstehend die Ergebnisse:

Neujahrsscheibe: 1. Hermann Rangger, 54 Teiler; 2. Peter Hofmann, 114 T.; 3. Karl Graber sen., 118 T.; 4. Kogler, Imst, 135 T.; 5. Fulgens Kofler, 151 T.;

6. Reheis, Imst; 7. Springer, Tarrenz; 8. Roman Steiner; 9. BM. Schimpföbl, Stanz; 10. Dr. Moser, Imst.

Hauptscheibe: 1. Anton Soratru, 21 Teiler; 2. Fringer, Tarrenz, 44 T.; 3. Roman Steiner, 115 T.; 4. Reheis, Imst, 117 T.; 5. Peter Hofmann, 180 T.

Schleekerscheibe: 1. Karl Graber sen., 31 Teiler; 2. Karl Graber jun., 115 T.; 3. Hansjörg Zangerl, 124 T.; 4. Hermann Rangger, 139 T.; 5. Franz Handle jun., 155 T.

15er Serie: 1. Kogler, Imst, 72 Kreise; 2. Karl Graber jun., 67; 3. Fringer, Tarrenz, 66; 4. Reheis, Imst, 65; 5. Karl Graber sen., 65; 6. Hubert Graber, 64; 7. Franz Handle jun., 64; 8. Roman Steiner, 63; 9. Josef Rangger, 62; 10. Wilfried Müller, 62.

5er Serie: 1. Kogler, Imst, 25 Kreise; 2. Karl Graber sen., 25; 3. Reheis, Imst, 25; 4. Hubert Graber, 25; 5. Roman Steiner, 24.

Prämien für die 5 besten 15er Serien: 1. Karl Graber jun., 322 Kreise; 2. Kogler, Imst, 320; 3. Karl Graber sen., 316; 4. Franz Handle jun., 305; 5. Roman Steiner, 300.

Die Schützenkompanie Landeck ladet alle ihre aktiven und unterstützenden Mitglieder zu ihrer Hauptversammlung am Sonntag, 23. 1. 1955, 14 Uhr, im Gasthaus Andreas Hofer, Perfuchs, freundlich ein.

Dekorierung alter Schützen in Kappl

Anlässlich des Kappler Kirchtages am Montag fand auch der traditionelle Schützenball der Schützenkompanie Kappl statt, wobei auch mehrere altverdiente Schützenmitglieder dekoriert wurden. Für 59 jährige Mitgliedschaft wurde der im 84. Lebensjahr stehende Altschützenhauptmann Alois Sailer mit der goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet; silberne Ehrenmedaillen erhielten Gottfried Schütz, Albert Jele, Isidor Hauser, Gottlieb Siegele und Josef Pfeifer. Zu dieser Schützenfeier, die vor dem Gasthof „Post“ abgehalten wurde, rückte neben der Schützenkompanie auch die Musikkapelle Kappl aus; Altschützenhauptmann Sailer wurde auf einem Haflingergespann von Musik und Schützen geleitet. Nach der Dekorierung erfolgte ein schneidiger Vorbeimarsch. In den vollbesetzten Gastlokaltäten der „Post“ hielt dann Bürgermeister Siegele die Begrüßungsansprache und betonte, daß eine Tiroler Gemeinde ohne Schützenkompanie und Musikkapelle undenkbar sei und diese beiden unbedingt zur Tiroler Tradition gehören. Nach einer kurzen Ansprache von Bezirksschützenmajor Roilo, Landeck, an die versammelten Kappler Schützen konzertierte die Musikkapelle Kappl bis in den späten Abend hinein, und die Tanzlustigen schwangen das Tanzbein bis in die Frühe des nächsten Tages.

Vom Landecker Fasching

Das wohl größte Ballereignis des vergangenen Wochenendes in Landeck war der von den Landecker Kriegsoffizieren im ‚Schrofenstein‘ veranstaltete Maskenball, der einen außergewöhnlich starken Zulauf von vielen Besuchern, teils in geschmackvollen, teils ohne Masken, aufwies. Einen guten Besuch zeigte auch der Straudi-Hausball, hingegen fand das angekündigte Rodlerkränzchen im ‚Tramserhof‘ wegen schlechter Rodelbahnverhältnisse nicht statt. Am gleichen Abend gab das Landecker Rote Kreuz seinen freiwilligen Helfern und Helferinnen im ‚Schwarzen Adler‘

Achtung! „Fasching auf dem Eis“ (mit Prämierung) am Samstag, 22. 1., ab 19 Uhr, und Sonntag, 23. 1., ab 13 Uhr (für Kinder).

EIN WACHSAMES AUGE für ihre Konkurrenten hatten während des 25. Lauberhornrennens die Asse (v. l. n. r.) Molterer, Julen und Sailer. Nach ihrem Triumph in der Abfahrt hielten sich die Österreicher beim teilweise irregulär geflaggtten Slalom zurück, um ihren Kombinationsieg nicht zu gefährden.



IS NACH DEN USA drang der vorzügliche Ruf des Tiroler Bildhauers Joseph Bachlechner, der an einer Kreuzigungsgruppe für eine New Yorker Kirche arbeitet. Unser Bild zeigt den Künstler, der auch ein vorzüglicher Restaurator ist, bei der Arbeit an alten Altarfiguren.



◀ DOPPELT SO STARK wie sein Vorgänger ist der neue Viertelliterwagen der Kleinschnittger-Werke, dessen Motor bei 6000 U/M 15 PS leistet. In dem Kleinwagen, der als Kabriolimousine gebaut ist, haben, wie sich unser Photograph überzeugen konnte, tatsächlich die abgebildeten vier Personen mit ihrem Gepäck Platz.



◀ VOLKSTRACHTEN AUS 30 LÄNDERN der Erde zeigen sechs junge Skandinaviarinnen, die als Welt-Modeschau mit der SAS zwei Monate lang kreuz und quer durch Europa fliegen. Bei der Ankunft in München wurden die jungen Damen von Faschingsprinz Fritz I. und Prinzessin Helga begrüßt.

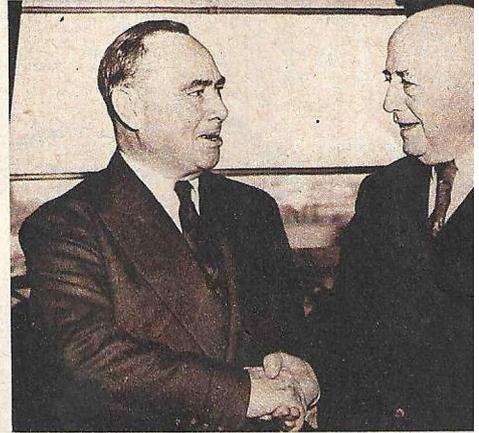


ZUM ZWEITENMAL AUSGEZEICHNET wurde kürzlich der amerikanische Hauptmann M. Scott vom 70. Sturmpanzerbataillon für seinen Einsatz während der Hochwasserkatastrophe in Österreich. Im November 1954 erhielt er das Verdienstkreuz der Republik Österreich, und nun überreichte ihm der kommandierende General der USFA, Generalleutnant Arnold, eine hohe amerikanische Auszeichnung.

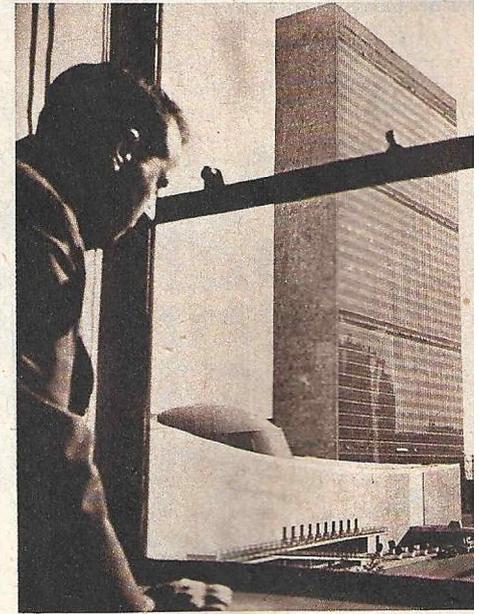
Das amerikanische Konze



Traditionsgemäß legte der amerikanische Präsident am Beginn der neuen Periode der amerikanischen Volksversammlung dem 84. Kongress sein Regierungsprogramm dar. Beide Parteien und die gesamte Nation nahmen die richtungsweisenden Aussagen, deren markanteste Punkte wir hier wiedergeben, beifällig auf.



Vor Beginn der Sitzung übergab der republikanische Abgeordnete Martin (links) dem Demokraten [Name] nun die Mehrheit repräsentiert, sein Amt.

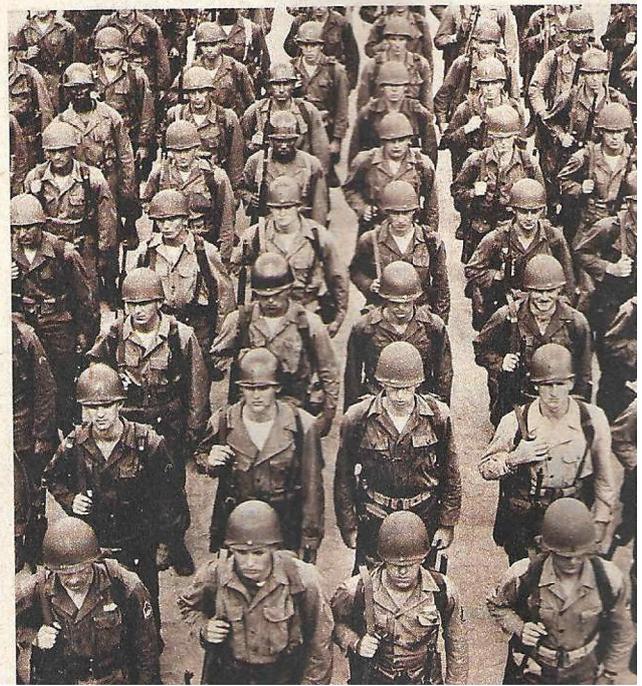


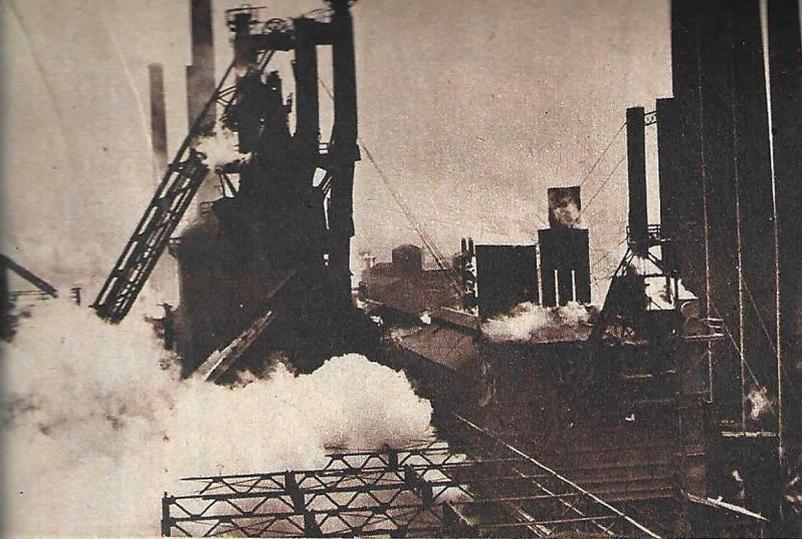
„Ich begrüße den 84. Kongress herzlich. Wir stehen vor großen Aufgaben, die wir in Harmonie und gegenseitigem guten Willen erfüllen werden.“ Mit diesen Worten eröffnete der Präsident die neue Sitzungsperiode.

„Hoffnungsvoll blickten die Amerikaner auf die Vereinten Nationen, deren Bemühungen um Begrenzung der Rüstung und zur friedlichen Verwertung der Atomenergie sie voll unterstützen.“ Hier das UN-Gebäude in New York.

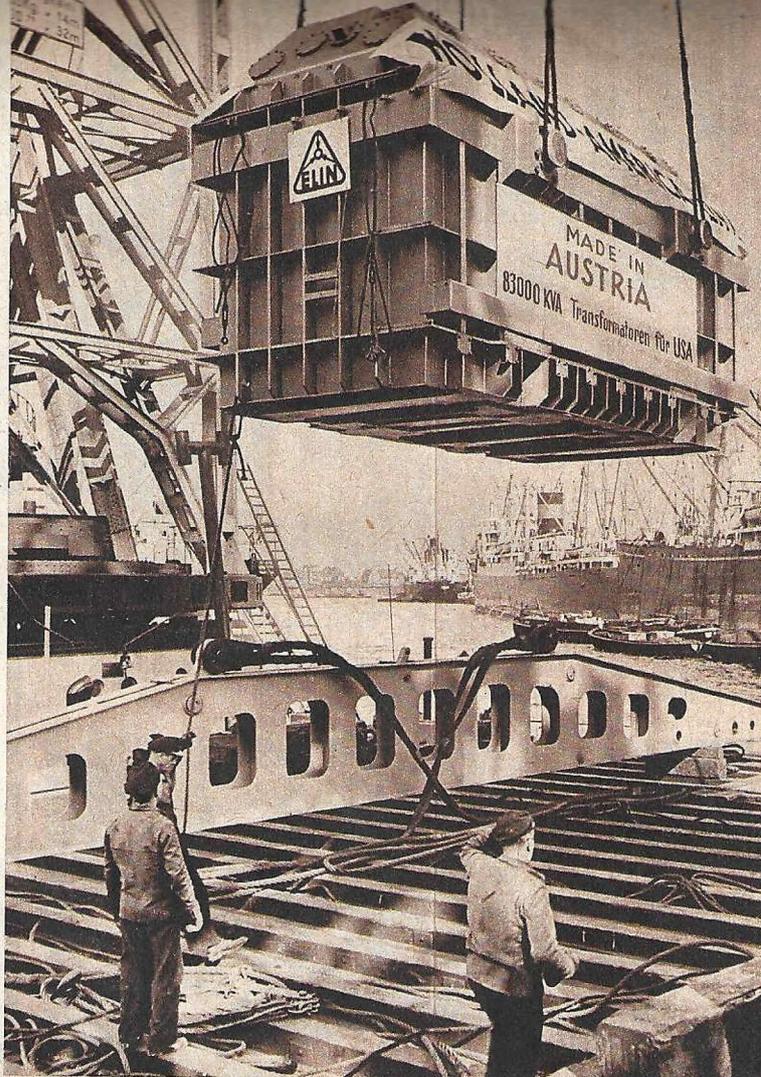
„Auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege kommt der Regierung die Rolle eines hilfreichen Partners zu. Innerhalb dieses Rahmens kann das Programm sehr umfangreich gestaltet werden.“ Hier die Reihenuntersuchung von amerikanischen Kindern.

„Weil es gegenwärtig keine Alternative gibt, unterhalten die Vereinigten Staaten weiterhin mächtige Streitkräfte, die nur defensiven Zielen dienen.“ Unser Bild zeigt Angehörige der 4. US-Division, die zu den NATO-Streitkräften gehört.





„Der wirtschaftliche Aufschwung in den letzten Jahren läßt eine Erhöhung der Mindestlöhne auf 90 Cent empfehlenswert erscheinen . . . Das US-Nationalprodukt soll innerhalb von zehn Jahren von gegenwärtig 350 Milliarden Dollar auf 500 Milliarden Dollar steigen.“ Die amerikanischen Stahlwerke arbeiten seit Monaten wieder unter weitgehender Ausnützung ihrer Kapazität.

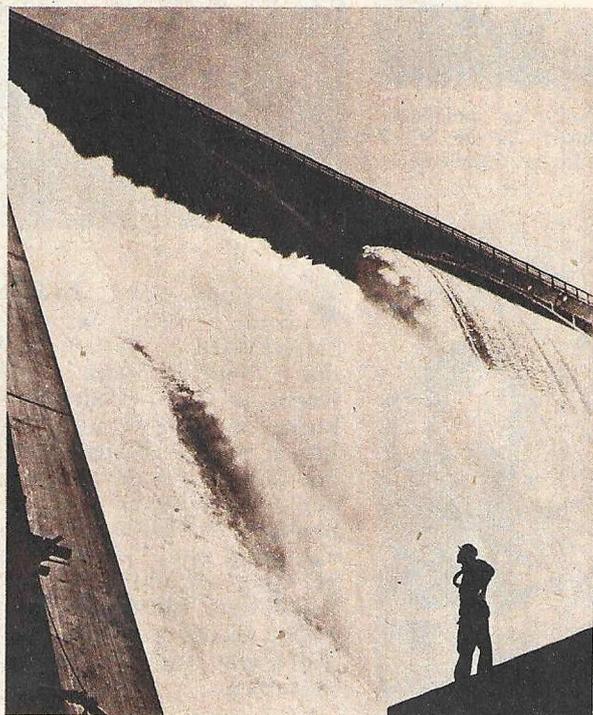


◀ „Eine bedeutende Komponente unserer expansionsfreudigen Wirtschaft repräsentiert eine Landwirtschaft, die wohlhabend, stabil und frei ist. Langfristige Gesetze sollen Erzeugung und Bedarf in Einklang bringen.“

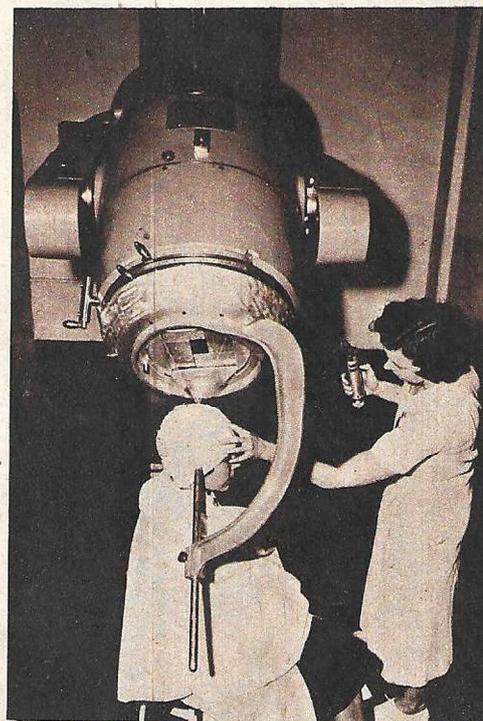
„Der kluge Abbau der Schranken, die den Handel und den Fluß des Kapitals hemmen, ist der Sinn unserer Außenhandelspolitik.“ Hier die Verschiffung eines für die USA bestimmten Riesentransformators der Weizer Elin-Werke.



„Die technische Hilfe an wirtschaftlich rückständige Gebiete — sowohl direkt als auch über die UN — muß fortgesetzt werden.“ Dieser Koreaner erhielt für seine Felder amerikanischen Kunstdünger.



„Die Grundlagen unserer wirtschaftlichen Stärke sind die Rohmaterialien und die Energie, die von Privaten und Staat als echten Partnern genutzt und weiter entwickelt werden müssen.“ Hier der riesige Grand Coulee-Damm.



„Die USA werden keine Gelegenheit verstreichen lassen, die friedliche Nutzung der Atomenergie weiter zu fördern.“ Der radioaktive Kobalt in diesem Bestrahlungssatz stammt von der US-Atomenergiekommission.



Eine neue Welt tat sich für den in Tokio stationierten Sergeant Dehart, der eine Japanerin geheiratet hat, auf, als ihn seine Frau in ihre Familie einführte. „Genau so befangen wie ich jetzt, wird Taiko sein, wenn sie in die USA kommt“, dachte er und beschloß ihr zu helfen.



Taiko läßt sich in die Hauswirtschaftsschule des amerikanischen Roten Kreuzes einschreiben. Hier erläutert ihr die Schulleiterin, eine Rot-Kreuz-Helferin, den zukünftigen Stundenplan.



Eine überflüssige Wundermaschine schien Taiko anfangs der Staubsauger, denn im japanischen Heim, das man in Strümpfen betritt, bedecken Schilfmatten den Boden. Als man ihr erklärte, daß man woanders auch im Hause Schuhe trägt, sah sie die Vorteile des Gerätes ein.

*Bratschule
für Madam
Butterfly*

Für japanische Bräute und Frauen der US-Streitkräfte in Japan hält das amerikanische Rote Kreuz in Tokio Haushaltskurse ab. Die Japanerinnen haben dabei Gelegenheit, die ihnen meist noch fremden amerikanischen Lebensgewohnheiten kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln, die ihnen helfen sollen, ihr zukünftiges Leben in der neuen Heimat glücklich und leichter zu gestalten.

«Den letzten gesellschaftlichen Schliff als amerikanische Hausfrau erhalten die Schülerinnen bei den regelmäßig abgehaltenen Damenkränzchen. Abwechselnd fungiert eine als Dame des Hauses.



Für den amerikanischen Gaumen einzukaufen und zu kochen lernen die Japanerinnen bei Besuchen in den PX-Läden (oben) und bei Kochkursen (unten).



einen Kameradschaftsabend mit Tanz. Im Vereinshaus wurde am Sonntagabend von der KAJ. Landeck ein Ball veranstaltet.

Für den kommenden Samstag sind in erster Linie zwei Hausbälle auf dem Programm, u. zw. im Hotel „Goldener Adler“ und im „Schrofenstein“, soweit uns bekannt wurde.

Bettwäschebestände zu günstigen Preisen bei Grissemann in Landeck ergänzen!

Diebische Hausgehilfin verhaftet. Dieser Tage wollte in Landeck eine 19 jährige Hausgehilfin aus Kärnten, die erst zwei Tage bei ihrem Dienstgeber gearbeitet hatte, unter der unwahren Angabe, ihre Mutter sei plötzlich erkrankt, ihren Dienstplatz aufgeben. Da dies dem Dienstgeber verdächtig vorkam, verständigte er sofort die Gendarmerie, die eine Personenkontrolle vornahm. Bei der weiteren Durchsicherung ihres Gepäcks stellte sich heraus, daß das Mädchen ihrem Dienstgeber Schmuck, Bargeld, Wäsche und sonstige Gegenstände im Wert von ca. 8.000 bis 9.000 Schilling gestohlen hatte. Die bereits vorbestrafte Hausgehilfin wurde sofort verhaftet und ins Bezirksgericht Landeck eingeliefert.

Bezirksjugendskitag in Grins

Am kommenden Sonntag, den 23. Jänner, findet der diesjährige Bezirksjugendskitag in Grins, und zwar in Form eines Riesentorlaufs, auf der bekannten Darwin-Abfahrtsstrecke, statt; Start 13 Uhr. Die bezüglichen Einladungen mit allen Einzelheiten sind an alle Skivereine des Bezirkes bereits ergangen.



Bezirkshauptmannschaft Landeck

Verhalten auf Wintersportgelände

Die Sicherheitsdirektion für Tirol hat für das Verhalten auf Wintersportgelände folgende Verordnung erlassen:

Auf Grund des Artikel II, § 4, Absatz 2, des Bundesverfassungsgesetzes vom 7. 12. 1929, BGBl. Nr. 333, wird, unbeschadet der geltenden straßenpolizeilichen Vorschriften zum Schutze der gefährdeten körperlichen Sicherheit von Menschen, für den Bereich des Bundeslandes Tirol folgendes angeordnet:

1. Personen, die sich nicht am Wintersport beteiligen, ist es verboten, ohne Notwendigkeit Wintersportgelände (Abfahrtsstrecken, Pisten, Übungshänge, Sprungschanzen einschließlich der Anlaufs- und Auslaufsstrecken, Bob-, Rodel- und Eisenbahnen wie auch Eislaufplätze u. dgl.) zu betreten oder darauf zu verweilen. Am Wintersport teilnehmende Personen haben dieses Gelände sofort nach Beendigung der Sportausübung zu verlassen.

2. Die Sportausübung, welcher Art auch immer, darf insbesondere auf einem belebten Wintersportgelände nur derart verhalten erfolgen, daß eine Gefährdung dritter Personen vermieden wird.

3. Skiabfahrtsstrecken dürfen, mit Ausnahme von Notfällen, ohne angeschnallte Skier nicht begangen werden.

4. Es ist verboten, Hunde auf Wintersportgelände mitzunehmen. In der Nähe solchen Geländes sind Hunde an der Leine zu führen.

5. Ausnahme genehmigungen von vorgenannten Bestimmungen für Rennen oder offizielle Trainingsfahrten oder sonstige Wintersportveranstaltungen sind eine Woche

im 1955. Jänner 12. im 1955. Jänner 12. im 1955. Jänner 12.

Blick von Schrofenstein



St. Peter auf Urlaub

Sankt Peter, der hot schua voar Weihnachta gsöit:
 „Mit Wettermocha, do hon i kua Fröid,
 Ist's schian, no ischas da Baura nit recht,
 wenn's kolt ist, no geahs hold da Holzorma schlecht,
 wenn's rögnat, no schimpfa die Schifohrer feacht,
 i geah iatz in Urlaub, sall ischt für mi's Bösch!
 Jo, sall steah schua fescht, so fescht wia a Föls;
 ös Engl mocht's Wetter, könnst tian, grod wia's wöllt!“
 Dös himmlische Gfratz hot olls g'heart und hot g'locht:
 „Juchhe! Iatz weard's Wetter von ins amol g'mocht!
 Jo geah lei in Urlaub!“ so schreit die gonz Band,
 „tuast oft mit ins schimpfa und host so an Grant!“
 Sankt Peter ist gonga von sei'm Paradeis:
 „No pfiat enk, ös Frotza, und mochts kuane Mais!“
 Sie richta für's Christkind an Schlittweg glei hea;
 dös konn jo decht fiaga und braucht decht kuan Schnea!
 Drauf woscha sie sauber da Schnea wieder weck,
 die Schifohrer schimpfa, sie fohra im Dreck!
 Bei mir hoba d'Sportler an Stuan gwieß im Brett,
 denn wenn sie so kugla, dös ist sovl nett . . .
 Drauf hoba d'Sportler auf d'Stockzänd lei g'locht,
 am Ball sein sie gonga, stott Schirennna g'mocht . . .
 Und schwimma, sall war iatz jo ou sovl fein;
 sall konn ma im Kaller, wenn gschwumma muaß sein . . .
 So hoba die Engala weiter hontiart
 und hoba die Leit mit'm Wetter ongeschmiart,
 Kuan Schlittweg hots göiba, der Holzer hot g'fluacht,
 und d'Schualfrotza hoba schua Bliamla glei g'suacht.
 Jo, d'Bliamla, dia woxa im Jänner herfür.
 A Engl schauht außa bei'r Himmelstür
 und schreit: „Iatz homirs hold g'mocht grod verkeahrt,
 stott Winter ischt Langets, ist's nit unerheart?
 Mir schicka enk Schnea im Summer, gall Klaus?
 Weards söicha, dött rucka no d'Schifohrer aus!“
 Und endli der Petrus vom Urlaub zrugckimmt,
 do siecht er, daß hold mit'm Wetter nit stimmt;
 do hot er die himmlische Fratzla ongeschaut
 und hot sa der Reih noch recht saggrisch verhaut.
 Er schickt glei an pfundiga Schnea,
 es muaß ou a damische Kältna glei hea,
 so wia sich's hold grod für die Winterzeit g'heart,
 und d'Engala hoba da Bliamla nochgreart.
 Wer ist mit dem Winterwetter einverstonda?
 Nit amol der Perfuxer Spotz.

Eine gute Tasse Kaffee

jetzt für jeden erschwinglich!

Kaffee ist billig bei

Feinkost HEINRICH HUBER, Malsersstraße

vorher für Innsbruck bei der Bundespolizeidirektion, Innsbruck, für die übrigen Bezirke bei den Bezirkshauptmannschaften einzuholen.

6. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, sofern es sich nicht im konkreten Falle um einen gerichtlich strafbaren Tatbestand handelt, von den Bezirksverwaltungsbehörden, im Wirkungsbereich der Bundespolizeidirektion Innsbruck von dieser, als Verwal-

tungsübertretungen gemäß Artikel VII EGVG. 1950 mit einer Geldstrafe bis S 400.— oder mit Arrest bis zu zwei Wochen bestraft.

Der Bezirkshauptmann: I. V. Dr. Zebisch e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Buchenholz-Tauschaktion. Zu der im Gemeindeblatt vom 15. d. M. bekanntgegebenen Buchenholz-Tauschaktion wird mitgeteilt, daß Interessenten, die einen Tausch beabsichtigen, dies beim Waldaufseher Huber, Landeck, Fischerstraße 3, bis spätestens 12. Feber 1955 melden müssen.

Fundausweis: 1 Damenschirm, 1 P. Damenlederhandschuhe, 1 Herrenlederhandschuh (links), 1 P. Finger-Wollhandschuhe, 1 P. Kinderfäustlinge, 1 Imitations-Ohrgehänge, 1 Doublé-Halskette, 1 Füllfederhalter, 1 Schlüsselbund und 1 einzelner Schlüssel.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Reihenhaus-Interessenten! Am Dienstag, 25. Jänner, 20.15 Uhr, findet im Gasthof Müller eine zwanglose Besprechung statt, zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind.

Baurat Strizel.

Die Viehversicherungsbeiträge für Jänner 1955 sind vom 21. bis 31. Jänner 1955 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spiß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen).

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 23. 1., 3. Sonntag nach Erscheinung: 6 Uhr Standesmesse für Fr. Johanna Sturm, 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Jahresamt für Johann Heidenberger, um 11 Uhr hl. Messe für die Verstorbenen der Familie Heinrich Huber, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 24. 1., hl. Timotheus: 6 Uhr hl. Amt für den verstorbenen Alois Gabl, hl. Messen für Johann und Marianna Partoll und für Josef Lenz (Öd), 7.15 Uhr Jahresmesse für Johann Winkler, 8 Uhr Sterbegottesdienst für Frau Johanna Murr.

Dienstag, 24. 1., Fest Pauli Bekehrung: 6 Uhr hl. Amt für Theresia Handle, Jahresmesse für Eltern und Geschwister Widmann, 7.15 Uhr Jahresmesse für Josefine

Höck, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe für Emerentiana Kleinheinz, 8 Uhr hl. Messe.

Mittwoch, 26. 1., hl. Polykarp: 6 Uhr Jahresmesse für Luise und Christian Tschofen, hl. Messen für Karl Köll u. f. Johann und Maria Lechner, 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Putz, 8 Uhr hl. Messe für die Frauen.

Donnerstag, 27. 1., hl. Johannes Chrysostomus: 6 Uhr im Burschl Gemeinschaftsmesse für Emma Tripp, hier Jahresmesse für Johanna Plattner und hl. Messe für Nikolaus Platt und Sohn, 7.15 Uhr Jahresmesse für Olga Netzer, 8 Uhr hl. Messe.

Freitag, 28. 1., hl. Petrus Nolaseus: 6 Uhr hl. Messe für den gefallenen Alois Erhart und für die Armen Seelen (16), 7.15 Uhr Jahresamt für Maria und Anna Keck, um 8 Uhr hl. Messe.

Samstag, 29. 1., hl. Franz Sales: 6 Uhr Jahresmesse für Heinrich Schoiswohl, hl. Messe für Lorenz Schimpföbl, 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Recher, 8 Uhr Jahresamt für Luise Böck, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: Montag, 20 Uhr, Männerrunde; Dienstag, 20 Uhr, Glaubensstunde für Mädchen über 17 Jahre; Donnerstag, 20 Uhr Vortrag im Gasthof „Straudi“ für Mütter und Frauen mit dem Thema „Pfleger des gesunden und kranken Säuglings“ von einer Ärztin.

Kaufe alte **5-Reichsmarkstücke**. Zahle pro Stück S 4.-. Zuschriften: Postfach 11, Nenzing, Vorarlberg.

Holzverkauf

Die Gemeinde Zams verkauft ab Lagerplatz „Alte Säge“ in Zamserberg ca. 150 Festmeter Nutzholz. Kaufangebote sind bis Samstag, 29. 1. 1955, 12 Uhr mittags, beim Gemeindeamt in Zams einzubringen.

Der Bürgermeister: *Haucis* e. h.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Heimganges meines guten Gatten, unseres Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Franz Gfall

Gutsbesitzer und Bundesbahnpensionist

sowie für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte und für die vielen Kranz- und Blumenspenden danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten. Unser besonderer Dank gilt Herrn Sprengelarzt Dr. Enser von Landeck für seine aufopferungsvolle und pflichtbewußte Betreuung während seiner Krankheit und der Geistlichkeit von Perjen, sowie der Freiw. Feuerwehr von Landeck.

In tiefer Trauer: **Anna Gfall geb. Schueler**

Im Namen aller Verwandten

Ärztlicher Sonntagsdienst am 23. 1. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Karl Fink, Landeck, Malsenstr. 11, Tel. 477

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 22. u. 23. 1. 55: Ruf 210-424

Strick - Maschinen

verschiedene Fabrikate, schon von S 600.- aufwärts, auf kleinste Raten. Eintausch alter Maschinen. - Anlernunterricht kostenlos!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Wer in Landeck oder Zams gibt an Gymnasiasten *Nachhilfestunden* in Englisch?

Auskunft unter Tel. 332

1 m langer, 76 cm breiter, weißemalierter **Herd** mit eingebautem Brotbackofen, gut erhalten, zu verkaufen.

TOBIAS SCHEIBER, Perfuchs 40

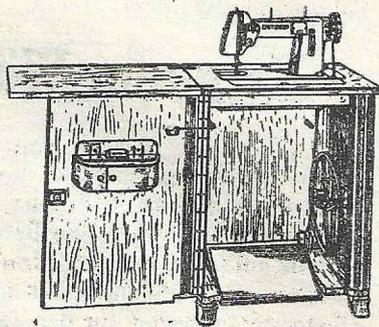
KIRCHWEIH - Kränzchen

im Gasthof „Arberg“, Landeck

am Samstag, den 22. Jänner 1955

Musik: *Kapelle Borgogno*

Eintritt frei Beginn: 20 Uhr Ende: 2 Uhr



ab S 2990.—

bei

Radio R. Fimberger

Musikinstrumente

Akkordeons ab S 500.-, **Gitarren** ab S 380.-, **Trompeten, Posaunen, Klarinetten, Schlagzeuge, Mundharmonikas, Saiten.**

Kleinste Raten - Anzahlung nur 10%!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Inventurverkauf

Stark reduziert

Restpaare von Herren-, Damen- und Kinderlederschuhen ab S 50.- Nur gegen Barzahlung!

Für alle anderen nicht reduzierten Waren auch weiterhin **3 Proz.** bei 100.- S

Bareinkauf!

Warenhaus **L. SCHUELER**

LANDECK

gegr. 1884 - Tel. 265

Schlafzimmer

Wohnzimmer

IN ALLEN PREISLAGEN

Bequeme Teilzahlungen

Holz wird in Zahlung genommen

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Viktoria 200, gut erhalten, günstig zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

TANZKURS

für Fortgeschrittene:

Slowfox, Samba, Rumba und Boogie-Woogie.

Kursabende nur Mittwoch:
Landeck - Straudisaal.

Beginn: Mittwoch, 26. 1. 55, 20 Uhr

Tanzschule LERCH, Innsbruck

Auskunft u. Anmeldung: Buchhandlung Grisseemann



Lichtspiele Landeck

Ein von seinen Neidern Verfolgter kämpft im alten Rußland um sein Recht, sein Kind und seine Liebe:

Die Rache des schwarzen Adlers

Mit Rossano Brazzi, Gianna Maria Canale, Peter Trent u. a.

Freitag, 21. Jänner um 8 Uhr **Jugendverbot**
Samstag, 22. Jänner um 5 und 8 Uhr

Die Geschichte einer ungewöhnlichen Ehe:

Ein Herz spielt falsch

Mit O. W. Fischer, Ruth Lührerik, Carl Wery, Gertrud Kückelmann, Günther Lüders u. a.

Sonntag, 23. Jänner um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 24. Jänner um 8 Uhr **Jugendverbot**

Der spannende Kampf der mutigen und unbestechlichen Polizisten gegen einen mächtigen Verbrecherring:

GANGSTER

Mit Robert Mitchum, Lizabeth Scott, Robert Ryan u. a.

Dienstag, 25. Jänner um 8 Uhr **Jugendverbot**

Ein geheimnisvoller, maskierter Reiter organisiert im England des 18. Jahrhunderts einen Kampf von Gleichgesinnten gegen unmenschliche Gutsbesitzer:

Der maskierte Kavalier

Ein Farbfilm mit Philip Friend, Wanda Hendrix u. a.

Mittwoch, 26. Jänner um 8 Uhr **Jugendverbot**
Donnerstag, 27. Jänner um 8 Uhr

Voranzeige: **Verbotene Frucht** ab 28. Jan.

Nähmaschinen

in größter Auswahl

Anzahl. 10%, Rest bis 24 Monatsraten. - Übernahme aller Reparaturen, Nähunterricht kostenlos. - Eintausch alter Maschinen!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Mich fröstelt es

sagte Inge, wenn ich daran denke, daß ich mir für den FASCHING ein neues Kleid kaufen soll ...!

Aber aber, sprach Peter. Sehr schicke Kleider siehst Du im Modenhaus Huber und die Preise sind sehr günstig.

Überzeugen Sie sich durch eine unverbindliche Besichtigung!

MODENHAUS
HUBER

Radioapparate

in großer Auswahl auf Teilzahlung. Eintausch von Altapparaten zu Höchstpreisen.

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Erlenstr. 17

DANKSAGUNG

Anlässlich des unerwartet frühen Ablebens infolge eines tragischen Unfalles unseres lieben Sohnes und Bruders, Herrn

Hermann Wörz jun.

sind uns viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen. Wir danken allen Verwandten und Bekannten aus Stanz und Umgebung für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und die schönen Kranz- und Blumen spenden aufs herzlichste, besonders H. H. Orts-pfarrer Sonderegger für den letzten geistlichen Beistand sowie der Musikkapelle und Freiw. Feuerwehr Stanz für ihr ehrendes korporatives Trauergeleite.

Stanz, am 17. Jänner 1955

In tiefer Trauer:

Fam. Hermann Wörz